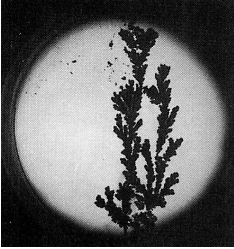


<p>Kurzfassung</p>	<p>Originaltext (Full, Ruf in CHEMKON/ 5.Jahrgang, 1998/ Nr.1, S.55)</p>
<p>A: (1) 0,5 g AgNO_3 in 30 mL Wasser lösen + konz. NH_4OH</p>	<p>Rezeptur: In der Schale befindet sich eine ammoniakalische Silbernitrat-Lösung: 0,5 g Silbernitrat in 30 ml Wasser lösen und dann tropfenweise soviel konz. Ammoniakwasser (C) zusetzen, bis der Niederschlag gerade verschwindet. Die Petrischale wird mit 2 Büroklammern als Elektroden präpariert: Eine (Pluspol) steckt man senkrecht auf die Schalenwand; ein Ende der zweiten Büroklammer biegt man auf und klebt sie mit der Heißklebepistole so an der Außenwand der Schale fest, dass die aufgebogene Spitze schräg nach unten in das Schaleninnere und zum Schalenboden hinzeigt. Die Spitze muss man nach dem Einfüllen der Lösung so hindrücken, dass sie gerade die Oberfläche der Silbernitrat-Lösung berührt. Über Krokodilklemmen werden die Büroklammer-Elektroden mit der 20 V Gleichspannungsquelle verbunden, die je nach gewünschter Wachstumsgeschwindigkeit hochgeregelt wird.</p>
<div style="border: 1px solid black; width: 100px; height: 100px; display: flex; align-items: center; justify-content: center; margin: 20px auto;"> <div style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; width: 60px; height: 60px; display: flex; align-items: center; justify-content: center;"> <p style="font-size: 24px; margin: 0;">A</p> </div> </div>	<p>Intention und Assoziation: Von der Kathoden-Spitze wächst ein farnartiger Silberbaum mit filigranen Verästelungen, der in der Projektion schwarz erscheint. Seine Wachstumsgeschwindigkeit kann über die Spannung reguliert werden. Bevor der „Silberfarn“ die Anode erreicht, muss die Elektrolyse abgebrochen werden.</p> <div style="text-align: center; margin-top: 20px;">  </div>
<p>Musik:</p>	<p>Modern Jazz Quartett, „Angle Eyes“; CD: The Jazz memories collection (Xylophon- bzw. Vibraphon-Musik, teils leise plätschernd, teils vital sprudelnd)</p>